

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik S 2

eu & bund: Ausbau der Breitbandnetze • Direktzahlungen für Naturschutzflächen • Schutz der biologischen Vielfalt • Krankenhäuser und Praxen in den ländlichen Räumen • Kohäsionsbericht: Weniger regionale Unterschiede • Nachhaltige Landwirtschaft • Leader: Analyse und Empfehlungen • Zukunft der Agrarpolitik bis 2020 • Klimaschutz im Vergleich

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe S 3

preise & wettbewerbe: • best for bike 2011 • Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel • Europäischer Jugendkarlspreis • Initiativpreis Aus- und Weiterbildung • Jugenddemokratiepreis • Deutscher Arbeitsschutzpreis • Jugend hilft! • Tassilo Tröscher-Preis • SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis

programme: EU-Programm Lebenslanges Lernen • Jugend hilft! • Demografischer Wandel und Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt • LIFE+ 2011

forschungsförderung: BIODIVERSITÄT – Nachhaltige Ressourcenschonung • Klimaschutz in der Milchwirtschaft
ausschreibung: Ab in die Mitte! in Hessen

bücherei: neuerscheinungen & literaturtipps S 5

feldstudien: forschungs- und modellprojekte S 6

Demografie und Förderkulisse in den neuen Bundesländern
Landleben - Landlust?
Naturbewusstsein in Deutschland
Bessere Windprognose für Öko-Strom-Erzeugung
Null Euro für den Klimaschutz
Landwirtschaft auf nassen Moorflächen

marktplatz: partner, service, aktionen, stellen S 7

neues aus der DVS
kooperationspartner & stellengesuche
verschiedenes: Anpassung an den Klimawandel - neue Datenbank des Umweltbundesamts • Breitbandbüro des Bundes

litfaßsäule: termine - termine S 8

im scheinwerfer: projekte vor ort S 9

Landschule Lüchow - drohende Schulschließung gefährdet Dorfentwicklung
JobCast - Start des Unterallgäuer Medienprojekts zur Berufsorientierung

impressum S 9

Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

bevor wir uns vom alten Jahr verabschieden, können wir noch einiges Erfreuliche berichten. Denn neben den positiven Entwicklungen und Beschlüssen in Sachen Naturschutz, die wir in der Rubrik landfunk vorstellen, gesellen sich noch ähnlich gute Nachrichten. So zeigt ein Blick in die Rubrik feldstudien, dass die Lebensbedingungen in den ländlichen Räumen von den Bewohnern dort überaus günstig beurteilt werden. Sogar die Kultur, die man in der Provinz gerne der Rückständigkeit verdächtigt, erfreut sich in Wirklichkeit großer Lebendigkeit und Vielfalt.

Bei all diesen positiven Meldungen möchten wir Sie natürlich auch weiterhin motivieren, uns mit Informationen, Projekten oder Terminhinweisen zu unterstützen. Senden Sie uns Ihre Informationen - wir veröffentlichen sie gerne auf netzwerk-laendlicher-raum.de oder nehmen sie in [landaktuell](http://landaktuell.de) auf.

Im Namen der gesamten DVS wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Eine angenehme Lektüre wünscht mit freundlichen Grüßen aus der Newsredaktion

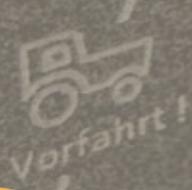
Monika Wohler

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





eu & bund

Direktzahlungen für Naturschutzflächen

Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 14. Oktober 2010

Laut Urteil sind auch Flächen, die überwiegend Ziele der Landschaftspflege und des Naturschutzes verfolgen, für landwirtschaftliche Subventionen gemäß der EU-Agrarpolitik zugelassen. Der EuGH hat damit klargestellt, dass Umweltschutz und Landwirtschaft keine Gegensätze darstellen. Vielmehr bilden Naturschutz und Offenhaltung der Kulturlandschaft zentrale Säulen der reformierten EU-Agrarpolitik.

➔ www.kurzlink.de/eugh_urteil_okt_2010

Schutz der biologischen Vielfalt

Beschlüsse der 10. UN-Artenschutzkonferenz in Nagoya

Die rund 190 Teilnehmerländer verständigten sich im Oktober 2010 auf 20 Ziele, die bis zum Jahr 2020 erreicht werden sollen, um das Artensterben aufzuhalten. Demnach sollen unter anderem die Schutzgebiete zu Wasser und zu Land ausgeweitet werden. Einigkeit wurde auch in der strittigen Frage der fairen Nutzung von genetischen Ressourcen erzielt.

➔ www.bmu.de/presse/pressemitteilungen/29.10.2010

Krankenhäuser und Arztpraxen in ländlichen Räumen

Rahmenvereinbarung der Kassenärztliche Bundesvereinigung und des Deutschen Landkreistags

Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, die gesundheitliche Versorgung in den ländlichen Räumen zu sichern und neue Formen der Zusammenarbeit zwischen stationären und dem ambulanten Sektor zu entwickeln. Demnach sollen auf regionaler Ebene ambulante und stationäre Grund- und Regelversorgung stärker verzahnt werden. Zwischen der Grundversorgung und der spezialisierten Schwerpunktversorgung wollen beide Partner neue Formen der Zusammenarbeit identifizieren. Dazu gehört die standort- und sektorübergreifende Kooperation gerade in ländlichen Gebieten mit sinkender Bevölkerungszahl.

➔ [info: www.kbv.de/presse/37672.html](http://info.www.kbv.de/presse/37672.html)

Weniger regionale Unterschiede

EU-Kommission legt 5. Kohäsionsbericht vor

Neben einer umfassenden Bewertung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Situation sowie der Trends in den Regionen der EU, erläutert der Bericht vom 10. November 2010 auch verschiedene Optionen für die Anpassung der Kohäsionspolitik ab dem Jahr 2013. Bis Ende Januar 2011 findet nun eine öffentliche Konsultation zu den Vorschlägen der EU-Kommission statt.

➔ [bericht & konsultation: www.kurzlink.de/kohaesionsbericht5](http://bericht&konsultation:www.kurzlink.de/kohaesionsbericht5)

Nachhaltige Landwirtschaft

Umweltbundesamt (UBA) gründet Kommission Landwirtschaft

Die neue Kommission soll das Umweltbundesamt mit konkreten Vorschlägen zu einer umweltgerechteren Landwirtschaft beraten und Möglichkeiten aufzeigen, dem Umweltschutz bei der bis 2013 anstehenden Agrarreform mehr Gewicht zu verleihen. In das Gremium wurden neun Vertreter aus Landwirtschaft und Umweltschutz berufen.

➔ www.kurzlink.de/uba_kommission2010

Leader: Analyse und Empfehlungen

Endberichte der europäischen Fokusgruppen

Die Umsetzung des Leader-Ansatzes in den Mitgliedsstaaten und die Erhaltung des innovativen Charakters von Leader sind die Aspekte, die von europäischen Fokusgruppen (bestehend aus LAGs, Ministerien und Vernetzungsstellen) im Rahmen des Leader Subcommittees unter die Lupe genommen wurden. Die Ergebnisse - inklusive Handlungsempfehlungen - wurden beim Leader Subcommittee am 12. November 2010 vorgestellt und sollen bei der Programmierung der nächsten Förderphase berücksichtigt werden.

➔ [berichte: www.netzwerk-laendlicher-raum.de > service news > 13.12.2010](http://berichte:www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/news/13.12.2010)

Zukunft der Agrarpolitik bis 2020

Mitteilung der EU-Kommission vom 18. November 2010 und Konsultation

Europas Bauern sollen künftig mehr für den Umweltschutz tun, um Beihilfen aus den EU-Kassen zu erhalten. EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos plant, die Subventionen künftig stärker ökologisch auszurichten und Obergrenzen für landwirtschaftliche Großbetriebe einzuführen. Zu den Vorschlägen für eine gemeinsame Agrarpolitik bis 2020 läuft noch bis zum 25. Januar 2011 eine öffentliche Konsultation.

➔ [mitteilung: www.kurzlink.de/nov2010_gap_2020](http://mitteilung:www.kurzlink.de/nov2010_gap_2020)

➔ [konsultation: www.kurzlink.de/konsultation_gap2020](http://konsultation:www.kurzlink.de/konsultation_gap2020)

Klimaschutz im Vergleich

Germanwatch und Climate Action Network Europe legen Klimaschutz-Index (KSI) vor

Im internationalen Vergleich schneidet die deutsche Klimaschutzpolitik gut ab. Das lässt sich dem neuen KSI vom 6. Dezember 2010 entnehmen, für den die Emissionen und die Klimapolitik der 57 größten CO₂-Emittenten verglichen wurden. Deutschland, das den siebten Rang belegt, hätte nach Auffassung der Autoren noch besser abschneiden können, verspielte dies aber durch die Verlängerung der Atomlaufzeiten.

➔ www.germanwatch.org/ksi

preise & wettbewerbe

best for bike 2011



Mitmachen bis 31. Dezember 2010

Der bundesweite Wettbewerb des BMVBS hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Fahrrad und seine Nutzung zu fördern. Gesucht werden daher für 2011 wieder innovative und kreative Projekte, Maßnahmen und Entscheidungen, die das Fahrradfahren noch attraktiver machen. Der Preis ist mit insg. 5.000 Euro dotiert.

➔ www.best-for-bike.de

Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2011

Unternehmen, die auf unkonventionelle und legale Art erfolgreich bei der Überwindung hinderlicher Rechtsvorschriften waren, können durch diesen Preis der Werner-Bonhoff-Stiftung mit 50.000 Euro prämiert werden.

➔ www.werner-bonhoff-stiftung.de > unsere projekte

Europäischer Jugendkarlspreis

Einsendeschluss: 23. Januar 2011

Mit dem Preis des EU-Parlaments und der Stiftung „Internationaler Karlspreis zu Aachen“ werden junge Menschen ausgezeichnet, die mit Projekten die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa fördern. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro vergeben.

➔ www.europarl.de > jugend > jugendkarlspreis

Initiativpreis Aus- und Weiterbildung

Bewerben bis 28. Januar 2011

Der DIHK und die Otto Wolff-Stiftung zeichnen vorbildliche Initiativen aus, die die Qualität und Attraktivität der betrieblichen Aus- und Weiterbildung steigern. Der Preis soll vor allem Unternehmen, aber auch Bildungseinrichtungen Gelegenheit geben, neue Ideen und Modelle aus der betrieblichen Bildung einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

➔ www.dihk.de/initiativpreis

Jugenddemokratiepreis

Einsendeschluss: 1. Februar 2011

Die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung der Bundeszentrale für politische Bildung wird an ein Projekt vergeben, das sich in herausragender Weise für mehr Demokratie oder aktive Partizipation junger Menschen in Europa einsetzt. Der Gewinner des Preises wird von einer Jugendjury aus allen Bewerbern ausgewählt und im Mai 2011 in Bonn im Rahmen der Preisverleihung des Internationalen Demokratiepreises Bonn ausgezeichnet.

➔ www.bpb.de/veranstaltungen/SJMITQ

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Beiträge einreichen bis 28. Februar 2011

Prämiert werden Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen, die gute Lösungen für gesundes und sicheres Arbeiten verbreiten und damit nachhaltige Veränderungen in Betrieben anstoßen. Der mit insg. 40.000 Euro dotierte Preis wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik und der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung ausgerichtet.

➔ www.gda-portal.de/arbeitsschutzpreis

Jugend hilft!

Bewerben bis 15. März 2011



Die Kinderhilfsorganisation „Children for a better World“ fördert mit dem Wettbewerb das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen. Gesucht werden die acht besten Hilfsaktionen in Deutschland. Die Gewinnerteams werden für fünf Tage nach Berlin eingeladen und erhalten dort in Seminaren Einblick in die Themen Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

➔ www.jugendhilft.de > wettbewerb

Tassilo Tröscher-Preis

Bewerbungsschluss: 31. März 2011

Alle zwei Jahre prämiert die Tassilo Tröscher-Stiftung herausragende Initiativen, die die wirtschaftlichen, sozialen, familiären, ökologischen, kulturellen oder gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Land verbessern. Der mit insg. 6.000 Euro dotierte Preis wird für die Bereiche Verbesserung der Agrarstruktur, Dorfentwicklung umweltverträgliche Landbewirtschaftung und artgerechte Tierhaltung verliehen.

➔ www.agrarsozialgesellschaft.de/stiftungswettbewerb.shtml

SIGNAL IDUNA

Umwelt- und Gesundheitspreis

Teilnehmen bis 2. Mai 2011

Der bundesweite Wettbewerb der Handwerkskammer Hamburg zeichnet Innovationen aus, die den Klimaschutz und das nachhaltige Wirtschaften fördern, Kosten einsparen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz verbessern oder helfen, Forschungsergebnisse in die Praxis zu übertragen, die also gute Beispiele für mehr Nachhaltigkeit für Umwelt und Gesundheit liefern. Das Preisgeld beträgt insg. 15.000 Euro.

➔ www.hwk-hamburg.de > aktuelles > news

mehr Ausschreibungen & Wettbewerbe:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

programme

EU-Programm Lebenslanges Lernen

Verschiedene Ausschreibungen in den Programmen Leonardo da Vinci und Grundtvig

Das EU-Programm **Leonardo da Vinci** unterstützt die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch die Förderung von Auslandsaufenthalten zum beruflichen Lernen und der Entwicklung von innovativen Lehr- und Lernmaterialien oder Zusatzqualifikationen in europäischen Partnerschaften. Aktuell sind folgende Fördermaßnahmen ausgeschrieben:

- Mobilität (Frist 4. Februar 2011), Partnerschaften (Frist 21. Februar 2011), Multilaterale Projekte, Innovationstransfer, Multilaterale Netzwerke, Flankierende Maßnahmen (Frist jew. 28. Februar 2011).

Das EU-Programm **Grundtvig** fördert Einrichtungen und Organisationen der allgemeinen Erwachsenenbildung in Europa. Aktuell sind folgende Fördermaßnahmen ausgeschrieben:

- Weiterbildung (Frist 14. Januar 2011), Partnerschaften und Workshops (Frist jew. 21. Februar 2011), Multilaterale Projekte, Multilaterale Netzwerke, Flankierende Maßnahmen (Frist jew. 28. Februar 2011), Assistentenstellen und Senioren-Freiwilligen-Projekte (Frist jeweils 31. März 2011).

➔ [ausschreibungen & infos: www.na-bibb.de](http://ausschreibungen&infos:www.na-bibb.de)

➔ oder unter: www.ec.europa.eu/education/llp/doc848_de.htm



Jugend hilft!

Förderprogramm für soziale Projekte

Die Initiative Children for a better World unterstützt mit dem Förderprogramm Kinder und Jugendliche, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Der Jugend hilft! Fonds bietet pro Projekt und Jahr bis zu 2.500 Euro Unterstützung. Kinder und Jugendliche können sich das ganze Jahr über um eine Förderung bewerben. Jeweils Mitte Januar, April, Juli und Oktober wird über die Anträge entschieden.

➔ www.jugendhilft.de > fonds

Demografischer Wandel und Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt

Antragsfrist: 31. März 2011

Um langfristig die Lebensqualität in den ländlichen Räumen zu sichern, fördert das Land Sachsen-Anhalt Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels und Vorhaben zur Regionalentwicklung. Antragsberechtigt sind Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Verbände; bezuschusst werden bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

➔ www.kurzlink.de/regionalfoederung03

programme

LIFE+ 2011

Bewerben bis 31. Mai 2011

Das Programm hat für Februar 2011 eine transnationale Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen angekündigt. Bis Ende Mai 2011 müssen die Förderanträge bei den verantwortlichen nationalen Behörden vorliegen. Die EU-Kommission empfiehlt, bereits jetzt mit der Vorbereitung der Antragsunterlagen zu beginnen und sich dazu auf die im Internet zugänglichen Informationen aus dem Jahr 2010 zu stützen.

➔ www.ec.europa.eu/environment/life/funding/lifeplus.htm

forschungsförderung

BIODIVERSITÄT – Nachhaltige Ressourcenschonung

Bewerbung einreichen bis 30. Januar 2011

Mit dem Programm fördert die Bauer-Stiftung Junior-Forschergruppen, die in interdisziplinärer, praxisorientierter Forschungsarbeit integrative Modelle für die nachhaltige Nutzung der Biodiversitätsressourcen entwickeln. Für die Ausstattung der Junior-Forschergruppen stellt die Stiftung über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils 180.000 Euro bereit.

➔ www.bauer-stiftung.de

Klimaschutz in der Milchwirtschaft

Projektskizzen einreichen bis 17. März 2011

Das BMELV fördert innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung, die entlang der Wertschöpfungskette von der Milcherzeugung über die Milchverarbeitung und den Handel bis zum Verbraucher dazu beitragen, Treibhausgasemissionen bzw. Ressourcenverbrauch produktspezifisch zu quantifizieren und zu reduzieren.

➔ [info: www.kurzlink.de/innovationsf_milch](mailto:info:www.kurzlink.de/innovationsf_milch)

ausschreibung

Ab in die Mitte!

Bewerbungsfrist für die Innenstadt-Offensive Hessen endet am 12. Januar 2011

Der Wettbewerb soll hessische Kommunen und private Initiativen motivieren, Allianzen zu bilden und gemeinsam beispielhafte Konzepte für die nachhaltige Stärkung und Entwicklung der Innenstädte zu entwickeln. Insgesamt stehen 160.000 Euro Fördergelder zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt für Kommunen bis zu 40 Prozent bzw. für private Initiativen bis zu 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

➔ www.abindiemitte-hessen.de



Themendorfpraxis

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, 2010

In der 28-seitigen Broschüre werden die Erfahrungen von vier Themendorf-Pilotvorhaben zusammengefasst und praktische Empfehlungen gegeben, wie Dörfer diese Methode der Verbindung von Dorf- und Tourismus-entwicklung für sich nutzen können. Themendörfer fokussieren die eigenen Stärken und Potenziale in einem unverwechselbaren Thema. Damit können sie ein besonderes Image und touristisches Alleinstellungsmerkmal entwickeln. Die Dörfer profitieren vom touristischen Aufschwung, der Verbesserung des Dienstleistungsangebotes und von einer insgesamt besseren Lebensqualität. Kostenloser Download und Bezug unter:

➔ www.laendlicher-raum.sachsen.de/erlebnisdorfer
➔ [hintergrundinformationen](#)

Kulturlandschaft Deutschland

Deutscher Kulturrat, Oktober 2010

Die Provinz lebt! – Das ist das Fazit der Publikation, die auf 113 Seiten über das kulturelle Leben in den ländlichen Räumen informiert. Sie geht der Frage nach, wie die Kultur jenseits der Metropolen aufgestellt ist, welche Impulse von ihr ausgehen und vor welchen regionalen Herausforderungen die Akteure vor Ort stehen. Zahlreiche Beiträge veranschaulichen die Arbeitsweise der jeweiligen Kulturregionen und geben damit einen Einblick in die Vielfalt des kulturellen Lebens in Deutschland. ISBN: 978-3-934868-23-6, 9,90 Euro.

➔ www.kulturrat.de > [pressemitteilungen](#) > 14.10.2010

Regionale Aspekte der demografischen Alterung

Deutsches Zentrum für Altersfragen, Oktober 2010

Die 57-seitige Publikation analysiert die regionalen Unterschiede im Fortschreiten der Bevölkerungsalterung und deren Konsequenzen für das kommunalpolitische Handeln. Während die Bevölkerung in manchen Regionen Deutschlands rasant schrumpft und altert, wachsen andere Regionen und werden nur langsam älter. Für die Kommunen bedeutet dies, dass sie ganz unterschiedliche Anforderungen aufgrund ihres demografischen Profils zu bewältigen haben. Der Bericht zeigt auch, mit welchen Strategien, Modellprojekten und regionalen Initiativen die Kommunen auf die demografischen Veränderungen reagieren. Kostenloser Download.

➔ [info: www.idw-online.de/pages/de/news395063](http://info:www.idw-online.de/pages/de/news395063)

➔ [report \(pdf\): www.kurzlink.de/report_altersdaten](http://report.pdf:www.kurzlink.de/report_altersdaten)

Klimaschutz- und Anpassungsstrategien in Landwirtschaft und ländlichem Raum

Ländlicher Raum, Schwerpunktheft 2010, Agrarsoziale Gesellschaft (ASG)

In den Beiträgen dieses Heftes werden die Auswirkungen des Klimawandels auf Landwirtschaft und ländliche Räume sowie Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen vorgestellt. Konkrete Beispiele zeigen aber auch Wege zu einer klimafreundlichen Wirtschaftsweise. 96 Seiten, 9 Euro zzgl. Versandkosten, ISSN: 0179-7603.

➔ www.asg-goe.de > [publikationen](#) > [ländlicher raum](#)

Windenergie in Natura-2000-Gebieten

EU-Kommission, Oktober 2010

Die Leitlinien zum Bau von Windparks in geschützten Naturgebieten verschaffen den Mitgliedstaaten und der Industrie Klarheit, wie der Ausbau von Windenergie im Einklang mit dem Erhalt der biologischen Vielfalt erfolgen kann. 116 Seiten, kostenloser Download.

➔ [pm: www.kurzlink.de/windenergie_n_2000](http://pm:www.kurzlink.de/windenergie_n_2000)

➔ [leitlinie \(pdf\): www.kurzlink.de/leitlinie_windparks](http://leitlinie.pdf:www.kurzlink.de/leitlinie_windparks)



Regional forest Governance

Forstliche Potenziale und politische Kräfte in der integrierten ländlichen Entwicklung

Universitätsdrucke im Universitätsverlag Göttingen, 2010

Die 316-seitige Publikation befasst sich mit dem regionalisierten und sektorübergreifenden Steuerungsansatz von Regional Governance und der Einbeziehung der Forstwirtschaft als Politiksektor. Am Beispiel der integrierten ländlichen Entwicklung klärt sie einerseits die Frage nach forstwirtschaftlichen Potenzialen in Regional Governance-Initiativen und analysiert andererseits allgemeine politische Kräfte, die Regional Governance bestimmen. Kostenloser Download, ISBN 978-3-941875-73-9, 32 Euro pro Exemplar (Print).

➔ www.kurzlink.de/reg_forest_government

Regionale Verantwortung stärken

ILE und LEADER in Brandenburg 2007-2010

Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Juli 2010

Die 42-seitige Broschüre gibt einen interessanten Einblick in die Leader-Regionen des Landes Brandenburg und ihre Arbeit. Jede Region präsentiert sich mit zwei ausgewählten Vorhaben, die die Vielzahl der Möglichkeiten im Rahmen der ländlichen Entwicklung aufzeigen. Kostenloser Download.

➔ www.eler.brandenburg.de/sixcms/detail.php/474852



Demografie und Förderkulisse

Abschlussbericht des Bundesministeriums des Innern (BMI), August 2010

Ziel der Studie war es, die Effizienz bestehender Förderinstrumente in den neuen Ländern hinsichtlich der mit dem demografischen Wandel verbundenen Herausforderungen zu untersuchen. Im Ergebnis zeigt sich jedoch, dass man die Effizienz der Maßnahmen eher zurückhaltend beurteilen muss. Der Grund: Umbau, Neuorganisation und modellhaftes Vorgehen werden nur eingeschränkt unterstützt. Ressortübergreifendes Handeln, das der demografische Wandel zwingend erfordert, lässt sich aus der Förderkulisse noch nicht generell ablesen. Eine Bündelung von Programmen und ein abgestimmtes Handeln sind eher die Ausnahme als die Regel. Hierin sehen die Experten jedoch den wichtigsten Ansatz, um betroffenen Regionen wieder eine Zukunftsperspektive zu geben.

- ➔ www.landgesellschaften.de > [unser service](#) > [veröffentlichungen des blg](#)
- ➔ [kurzfassung: www.landgesellschaften.de/kurzfassung.pdf](http://www.landgesellschaften.de/kurzfassung.pdf)

Landleben - Landlust?

Bevölkerungsumfrage des BBSR, September 2010

Die Analyse fasst die Ergebnisse der jährlichen Bevölkerungsumfrage zum Leben auf dem Lande zusammen. Im Zentrum stehen die Aussagen der Befragten in Kleinstädten und in Landgemeinden, die mit denen aus Groß- und Mittelstädten verglichen werden. Neben der Beschreibung regionaler Unterschiede in den Lebensbedingungen und deren Beurteilung dient die Umfrage vor allem der Untersuchung systematischer Zusammenhänge von Lebensbedingungen, Bewertungen und Verhaltensweisen. Im Ergebnis zeigt sich, dass die ländliche Bevölkerung mit ihrer Lebenssituation überwiegend zufrieden ist.

- ➔ www.bbsr.bund.de > [veröffentlichungen](#) > [bbsr-berichte](#)

Naturbewusstsein in Deutschland

Studie des Bundesumweltministeriums (BMU) und Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Oktober 2010

Die erste repräsentative Studie zum Naturbewusstsein in Deutschland belegt den hohen Stellenwert, den die Erhaltung der Natur bei den Bundesbürgern hat. So betrachtet die große Mehrheit den Naturschutz als wichtige politische Aufgabe. Rund 68 Prozent der Bundesbürger befürchten aber, dass es für künftige Generationen kaum noch eine intakte Natur geben wird. Die Sorge um die Umwelt äußert sich auch in dem Wunsch nach klaren politischen Vorgaben. 90 Prozent der Befragten fordern von der Politik strengere Vorschriften etwa für einen stärkeren Schutz der Weltmeere vor Überfischung oder mehr Kontrollen bei der Einfuhr seltener Tiere und Pflanzen.

- ➔ www.bfn.de > [presse](#) > [pressearchiv](#) > [28.10.2010](#)

Bessere Windprognose für Öko-Strom-Erzeugung

Forschungsprojekt der Universität Innsbruck

Das vom Wissenschaftsfonds geförderte, dreijährige Projekt analysiert Vorhersagemethoden zur Stromproduktion von Windparks. Öko-Strom boomt, bringt jedoch auch neue Herausforderungen: Zur Sicherstellung des Energiebedarfs müssen Windpark-Betreiber schon einen Tag zuvor angeben, wie viel Strom sie liefern werden. Die entscheidende Variable für diese Größe ist jedoch der Wind bzw. die Vorhersage des Windes. Erreicht ein Windpark-Betreiber seine eigene Vorgabe nicht, muss er die fehlende Menge an Energie zukaufen, ebenso wie auch bei Überproduktion Ausgleichszahlungen anstehen. Die Windvorhersage für Windparks - die in der Hand privater Anbieter ist - ist damit ein einträgliches Geschäft geworden.

- ➔ www.fwf.ac.at > [public relations](#) > [presseaussendungen](#) > [25.10.2010](#)

Null Euro für den Klimaschutz

Experimentelle Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), November 2010

Theoretisch sind Menschen durchaus bereit für den Klimaschutz zu zahlen, solange sie dafür kein real existierendes Geld auf einen real existierenden Tisch legen müssen. Drei Wissenschaftler haben nun in einem Experiment die reale Zahlungsbereitschaft für den Klimaschutz untersucht. Es stellte sich die Frage, ob und in welchem Umfang Menschen bereit sind für etwas zu zahlen, das dann allen – auch denen, die nichts bezahlt haben – zugute kommt. Mit ernüchternden Ergebnissen. Die Mehrheit der Teilnehmer war nicht bereit, auch nur einen einzigen Euro des eigenen Geldes für entsprechende Maßnahmen auszugeben. Im Kern zeigt dies, dass für eine Klimaschutzpolitik, die gleichzeitig höhere Investitionen bedeutet, keine politische Mehrheit existieren würde.

- ➔ www.hochschule-bochum.de > [presse](#) > [15.11.2010](#)

Landwirtschaft auf nassen Moorflächen

Forschungsprojekt des Bundesforschungsministeriums BMBF im November 2010 gestartet

Trockengelegte Moorflächen sollen wieder für die Landwirtschaft nutzbar gemacht werden und künftig Rohstoffe für die Erzeugung von Bioenergie oder natürliche Baustoffe liefern. Das ist das Ziel des dreijährigen Forschungsprojektes VIP (Vorpommern Initiative Paludikultur) an der Universität Greifswald, bei dem Wissenschaftler mit klein- und mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Bau, Energie und Landwirtschaft zusammenarbeiten. So sollen etwa landwirtschaftliche Maschinen entwickelt werden, die nicht im feuchten Untergrund versinken. Das Vorhaben ist in Norddeutschland bislang einmalig und wird vom BMBF mit vier Millionen Euro gefördert.

- ➔ www.idw-online.de/pages/de/news398918



neues aus der dvs

Zum Download: Dokumentationen von DVS-Veranstaltungen

- **Management regionaler Bioenergiekonzepte:**
Folienvorträge und Fotodokumentation des Workshops vom 5. bis 6. Oktober 2010 in Gotha.
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/bioenergieregion
- **Landwirtschaft und Klimawandel:**
Folienvorträge und Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse von der Tagung am 13. Oktober 2010 in Bonn.
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landwirtschaftklima
- **Wasserrahmenrichtlinie und Landwirtschaft:**
Vorträge und Informationen zu den Exkursionszielen des Transferbesuchs am 3. und 4. November 2010 in der Rhön.
➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wrrl

Engagement für die Region DVS-Broschüre stellt Projekte des bundesweiten Wettbewerbs vor

Anlässlich der euregia-Fachmesse für Regionalentwicklung 2010 hat die DVS einen bundesweiten Wettbewerb ausgerufen, um das Engagement aktiver Bürger für ihre Projekte vor Ort zu ehren. Die 52-seitige Publikation fasst nun die Beschreibungen aller eingereichten Projekte aus dem Wettbewerb zusammen und zeigt, dass dem Spektrum des Engagements keine Grenzen gesetzt sind. Kostenloser Download und Bestellung unter:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > [service](#)
> [publikationen](#)

Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten Tagungsband der DVS-Veranstaltung in Berlin, 2010

Ziel der Tagung im Juli 2009 war es, Möglichkeiten und Chancen der Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten für die ländliche Strukturentwicklung zu erörtern. Nach Begriffsbestimmung und Vorstellung der rechtlichen Vorgaben diskutierten die 120 Teilnehmer über die Themen „Nachhaltige Erzeugung“, „Vermarktung/Vertrieb“ und „Konsumentenverhalten“ von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten. 131 Seiten, kostenloser Download.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de > [service](#)
> [publikationen](#) > [seminarberichte](#)

partnersuche

Historisches Erbe

Geprägt durch ein reichhaltiges historisches Erbe aus dem späten Mittelalter sucht die nordfranzösische LAG 7 Vallée-Ternois Kooperationspartner, um gemeinsam innovative Ideen zur Vermarktung des Erbes zu entwickeln und gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Nachhaltiger, sanfter Tourismus und Slow Mobility

Eine italienische LAG sucht Kooperationspartner für ein Projekt, das die Wettbewerbsfähigkeit ländlicher Regionen mit großen Flüssen stärken soll. Im Detail geht es darum, alle Arten von Routen, die einen „bedächtigen“ Charakter haben, miteinander in Verbindung zu bringen und gleichzeitig historisch-kulturelle Besonderheiten, die Landschaft und regionale Produkte nicht aus den Augen zu verlieren.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

stellenangebot

Mitarbeiter/in

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2010

Das Ingenieurbüro für Planung und Umwelt in Erfurt sucht kurzfristig Verstärkung für das Arbeitsfeld „Regional- und Tourismusentwicklung im ländlichen Raum“.

➔ www.ipu-erfurt.de > [aktuell](#)

verschiedenes

Anpassung an den Klimawandel

Neue Datenbank des Umweltbundesamts

Seit Dezember 2010 bietet die Datenbank allen Interessierten ein Forum, um eigene Projekte und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu dokumentieren und Anregungen aus den Ideen anderer zu erhalten.

➔ www.tatenbank.anpassung.net

Breitbandbüro des Bundes

Informationsangebot soll Breitbandausbau beschleunigen

Das Breitbandbüro des Bundes hat im Dezember 2010 seine Arbeit aufgenommen, um das Beratungs- und Informationsangebot in Ergänzung der Angebote der Länder zu verbessern. Infos und Kontaktdaten unter:

➔ www.bmw.de > [presse](#) > [pressemitteilungen](#) > 01.12.10

Forum ländlicher Raum**Fachtagung vom 19. bis 21. Januar 2011 in Berlin**

Fokus: Stadterneuerung und Dorfentwicklung in den ländlichen Räumen – Entwicklungsstrategien, Handlungsfelder und Fördermöglichkeiten

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Kosten: 300 Euro

➔ [info & programm \(pdf\): www.staedtebau-berlin.de](http://info&programm(pdf):www.staedtebau-berlin.de)

Klimawandel in der Landwirtschaft**Konferenz am 20. Januar 2011, Berlin**

Fokus: Herausforderungen und Antworten auf den Klimawandel

Veranstalter: BMU

Anmeldung: bis 10. Januar 2011

Kosten: Eintritt ist frei – Anmeldung erforderlich

➔ www.kurzlink.de/klimawandel_lw_bmu

Interkommunale Zusammenarbeit**DVS-Veranstaltung am 26. Januar 2011 im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung auf der IGW in Berlin**

Fokus: Diskussion über Formen, Rahmenbedingungen und Anreize für die interkommunale Zusammenarbeit

Veranstalter: DVS in Kooperation mit BBSR und DStGB

Anmeldung: bis 7. Januar 2011

Kosten: Teilnehmer erhalten ermäßigte Tageskarten für die IGW (8 statt 12 Euro)

➔ www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de
> [begleitveranstaltungen > nr2](#)

Ländliche Entwicklung ab 2014**Fachforum, 27. Januar 2011 auf der IGW in Berlin**

Fokus: Was und wie soll künftig mit EU-Unterstützung gefördert werden?

Veranstalter: ASG, BLG, DBV, DLT, DStGB, Landwirtschaftliche Rentenbank, VLK, vTI

Anmeldung: bis 7. Januar 2011

Kosten: Teilnehmer erhalten ermäßigte Tageskarten für die IGW (8 statt 12 Euro)

➔ www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de
> [begleitveranstaltungen > nr15](#)

Veranstaltungsankündigung**Umweltfreundliche Technologien in der Landwirtschaft**

Ein Transferbesuch der DVS in der Region Vechta-Cloppenburg ist für den 8. und 9. März 2011 geplant. Informationen in Kürze auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit - Flächenmanagement in Kommune und Region**Konferenz am 27. Januar 2011 in Frankfurt a. M.**

Fokus: Praxisorientierte Beispiele und Berichte aus Vorhaben zum nachhaltigen Flächenmanagement des BMBF- Förderschwerpunkts REFINA

Veranstalter: BMBF und das Hessische Wirtschaftsministerium

Anmeldung: bis zum 15. Januar 2011

Kosten: Eintritt frei - Anmeldung erforderlich

➔ www.refina-info.de > [termine > 27.01.2011](#)

Erneuerbare Energien und die Sicherung der Landschaftsqualität**Symposium am 11. Februar 2011 in Wiesbaden**

Fokus: Nachwachsende Rohstoffe und Biogaserzeugung

Veranstalter: Institut für Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain (iwib)

Anmeldung: bis 26. Januar 2011

Kosten: 100 Euro

➔ [info: www.hs-rm.de](http://info.www.hs-rm.de) > [weiterbildung > naturumwelttechnik](#)

Kommunalpolitik gestalten - nicht nur verwalten**Seminar vom 11. bis 13. Februar 2011 in Königswinter (NRW)**

Fokus: Grundlegende gesetzliche Rahmenbedingungen kommunalpolitischer Arbeit für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger

Veranstalter: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter

Kosten: 90 Euro

➔ [info & anmeldung: www.azk.de/termine/index.php?sid=1122](http://info&anmeldung:www.azk.de/termine/index.php?sid=1122)

Terminvorankündigung: Menschen bewegen - Regionen gestalten**Internationaler Workshop vom 12. – 28. Juli 2011 in Herrsching am Ammersee (Bayern)**

Fokus: Führungskräfte der Landjugendarbeit werden im Bereich der beruflichen Bildung und für eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen qualifiziert

Veranstalter: BMELV

Anmeldung: bis 28. Februar 2011

Kosten: 550 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung)

➔ [info & anmeldung: www.international-herrsching-seminar.de](http://info&anmeldung:www.international-herrsching-seminar.de)

Weitere Veranstaltungstermine auf

➔ www.leaderplus.de/termine

Landschule Lüchow

Drohende Schulschließung gefährdet Dorfentwicklung

Dass und wie auch einzelne Personen die Entwicklung von Dörfern vorantreiben können, zeigt ein sehr erfolgreiches Beispiel in Lüchow (Mecklenburg-Vorpommern). Als der Berliner Architekt Johannes Liess mit seiner Familie 2003 in den Ort zog, lebten dort nur noch vier Menschen, alle jenseits der 60. Zudem erwies sich die Suche nach einer geeigneten Schule in erreichbarer Nähe als Problem. Kurzerhand fiel daher der Entschluss, selbst eine Schule zu gründen. Nach Treffen mit interessierten Eltern, Lehrersuche, Entwicklung eines Schulkonzeptes und anderthalb Jahren Schriftverkehr mit dem Ministerium bekam der Trägerverein schließlich die Erlaubnis, den Schulunterricht aufzunehmen. Mit überaus positiven Konsequenzen: Heute leben in Lüchow rund 20 Erwachsene und 20 Kinder. Aus ursprünglich 11 – davon nur 3 bewohnten – Häusern wurden 15, aus 0 Arbeitsplätzen wurden 16 Arbeitsplätze und aus einer Unterversorgung mit sporadischen mobilen Diensten entwickelten sich etablierte und verlässliche Strukturen. Im Oktober 2010 hat das Ministerium allerdings die Betriebserlaubnis für die Landschule zurückgenommen. Dennoch geht der Unterricht normal weiter, da man sich in Lüchow juristisch gegen die Schulschließung wehrt.

➔ www.zukunftsstiftung-bildung.de/projekte/landschule-luechow



JobCast bietet Schülern die Möglichkeit, Unternehmen zu besuchen und dort Interviews über interessante Ausbildungsberufe zu führen. Aus den Beiträgen erstellen die Jugendlichen später Podcasts.



JobCast - Deine Chance

Start des Unterallgäuer Medienprojekts zur Berufsorientierung

Damit Jugendliche eine bessere Vorstellung von verschiedenen Ausbildungsberufen gewinnen und für eine Ausbildung im eigenen Landkreis motiviert werden, soll es bald im Internet Podcasts geben, in denen Berufe und Unternehmen aus der Region vorgestellt werden. Das Besondere daran: Die Podcasts werden von Jugendlichen für Jugendliche erstellt. Denn bislang werden vorhandene Informationsquellen oft nicht genutzt, weil sie nicht in der Sprache der Jugendlichen verfasst sind.

Ins Leben gerufen hat das Projekt die „Unterallgäu Aktiv GmbH“ in Zusammenarbeit mit einem regionalen Radiosender. Nach gründlicher Vorbereitung an den Schulen gehen die Jugendlichen in die Unternehmen und führen dort Interviews, um mehr über ihren Wunschberuf zu erfahren, Kontakt zum Unternehmen zu knüpfen und Einblicke in den Berufsalltag zu erhalten. Ziel ist zum einen angehende Auszubildende zwischen 14 und 17 Jahren zu informieren, welche Berufe und Berufsperspektiven es vor Ort gibt, was sie im beruflichen Alltag erwartet und welche Anforderungen an sie gestellt werden. Zum anderen soll der Wirtschaftsraum gestärkt werden, da sich der Fachkräftemangel zu einem echten Engpass für die Unternehmen in der Region entwickelt. Im Unterallgäu und in Memmingen haben Unternehmen zunehmend Probleme, geeignete Auszubildende zu finden, da immer mehr Jugendliche die ländlichen Regionen verlassen und in Großstädte ziehen um eine Ausbildung zu beginnen. Auch sorgt die demografische Entwicklung in den ländlichen Räumen für eine kritische Situation auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Interviews werden Anfang 2011 auf der Internetseite www.wirtschaft-unterallgaeu.de veröffentlicht. Das Projekt, das im September 2010 gestartet ist und an dem sich in der Pilotphase 2010/11 je zwei Wirtschaftsschulen und Hauptschulen beteiligen, wurde so konzipiert, dass es in Zukunft auf andere Schultypen übertragen werden kann.

➔ info & kontakt: www.unterallgaeu-aktiv.de > aktuelles > 22.11.2010



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Tel. (0) 228 68 45 34 35

Fax (0) 228 68 45 33 61

E-Mail: dvs@ble.de

www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: © Manuela/www.photocase.de, S. 9 JobCast: Unterallgäu Aktiv GmbH,
Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover
entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up,
aschebahn/trueprojects, seitenweise/gifgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader